



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Als der Großvater die Großmutter nahm

Wustmann, Gustav

Leipzig, 1895

Abschiedslied. An Esmarch.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-63293](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-63293)

Und Gottes Vatergüte,
Die diese Pracht
Hervorgebracht,
Den Baum und seine Blüthe!

(*1773) 1776.

Hölty.

Abschiedslied.

An Esmarch.

Traurig sehen wir uns an,
Achten nicht des Weines.
Jeder schlägt die Augen nieder,
Und der hohen Freudenlieder
Schallet heute keines.

Nun, so soll ein Trauerlied
Dir, o Freund, erschallen!
Trinket jeder ihm zur Ehre,
Ach, und laßt der Trennung Bähre
In den Becher fallen!

Geuch in fernes Land und denk
Unsers Bunds hienieden!
Dort am Sternenhimmel, Welter,
Knüpft die Ewigkeit ihn fester!
Leb indeß in Frieden!

Edel warest du und treu,
Fromm und deutsches Herzens!
Bleib es, Lieber! Edeln Seelen
Kann's an Freunden nirgends fehlen,
Und vergiß des Schmerzens!

Heilig war uns mancher Tag,
Mancher Abend heilig.
Freundschaft gab uns alles Gutes,
Freundschaft macht' uns hohes Muthes
Ach, und schwand so eilig!

Nun noch eins zu guterlekt,
Unserm Freund zu Ehren!
Heute sind wir noch vereinet;
Morgen, wenn die Stund' erscheinet,
Fließen unsre Bähren!

(*1773) 1776. Johann Martin Miller.

Frißchen an den Mai.

Komm, lieber Mai, und mache
Die Bäume wieder grün
Und laß mir an dem Bache
Die kleinen Weilchen blühen!
Wie möcht' ich doch so gerne
Ein Blümchen wieder sehn!
Ach, lieber Mai, wie gerne
Einmal spazieren gehn!

In unsrer Kinderstube
Wird mir die Zeit so lang;
Bald werd' ich armer Bube
Vor Ungebuld noch krank.
Auch bei den kurzen Tagen
Muß ich mich obendrein
Mit den Bokabeln plagen
Und immer fleißig sein.